

SchalungsDruck

Fachinformationen für Profis

V/2026



Sichtbeton im Großformat

Mammut XT 500/250 überzeugt im Ersteinsatz – S. 10

Inhalt

Editorial	3
News	
Kundenumfrage; Kulturzentrum in South Carolina	4
Fokus auf Portugal ... und auf den Balkan	5
Kompetenzteam für Infrastrukturprojekte	6
Update: Entlastungstollen auf Kurs	8
Titelthema	
Begeisternd: die Großflächenschalung Mammut XT 500/250	10
Interview mit Oberbauleiter Simon Pint	12
Wieso sich die neue XT-Dimension auszahlt	13
Erstmals vollautomatische Schalungsplanung mit BIM ² form	14
Zwischen Orient und Okzident: MEVA-Debüt in Georgien	16
611 m ³ Beton in neun Stunden: Späth Bau setzt auf MevaFlex	18
Never change a winning team: Hochhausbau in Basel	20

Impressum

Ausgabe V/2026. Herausgeber und verantwortlich für Inhalt und Redaktion: MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Industriestr. 5, D-72221 Haiterbach. Gestaltung: MEVA. Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. Eine Haftung für eventuelle Datenschutz- und/oder sonstige Rechtsverletzungen durch Angebote und Inhalte auf von uns genannten oder verwiesenen Internetseiten übernehmen wir nicht. Die Fotos zeigen Baustellensituationen, die sicherheitstechnisch nicht immer die endgültige Ausführung darstellen.

„Bei MEVA ist nicht alles neu im Mai – aber doch so einiges, das unseren Kunden wirtschaftlichen Nutzen und frische Ansätze für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Projekte bringt.“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alles neu macht der Mai, sagt ein altes deutsches Sprichwort. Gemeint ist, dass die erwachende Natur im Frühjahr den langen Winter vergessen lässt. Bei MEVA ist nicht alles neu im Mai – aber doch so einiges, das unseren Kunden wirtschaftlichen Nutzen und neue Ansätze für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Projekte bringt. In dieser Ausgabe des SchalungsDrucks berichten wir über einige Premieren.

So erweitert MEVA die Marktpräsenz in neuen Regionen. Das Joint Venture MEVA Rouceiro in Portugal sowie unser Flächenvertrieb in den Balkanländern Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Albanien und Nordmazedonien werden uns weiteren Schwung verleihen. Auf der Internationalen Bau-Messe in Belgrad interessierten sich zahlreiche Bauexperten für die cleveren Schalungslösungen von MEVA.

Noch etwas weiter östlich, in Georgien, wurde erstmals MEVA-Schalung verwendet. Das Bauunternehmen Omnia zeigte sich bei der Errichtung eines zehnstöckigen Mehrfamilienhauses in der Hauptstadt Tiflis begeistert von MevaDec und dem Zeitgewinn durch die einfache, kraftschonende Anwendung. Daher soll die Schalung direkt im Anschluss bei weiteren Bauprojekten im Kaukasus genutzt werden (Seite 16).

Neu ist auch die erweiterte BIM²form-Version für die nun vollautomatisierte digitale Schalungsplanung, die dem Nutzer eine schnelle, noch präzisere

Projektvorbereitung ermöglicht (Seite 14). Die Möglichkeit zur Überprüfung der Materialverfügbarkeit und -auslastung ist ein entscheidender Vorteil.

Unser beliebtes Wandschalungssystem MammutXT haben wir um das Element 500/250 erweitert. Das luxemburgische Bauunternehmen SOLID brachte die Großflächen-Schalelemente erstmals zum Einsatz. Im Interview äußert sich der Oberbauleiter begeistert von der Schnelligkeit beim Bau einer Sporthalle und Schule sowie von der erzielten Betonqualität. Zu lesen auf den Seiten 10–13.

Damit ist der Reigen von Neuigkeiten aber noch nicht beendet. Wir stellen Ihnen unser Kompetenzteam MEVA Infrastruktur Europa vor (Seite 6), das Bauunternehmen partnerschaftlich dabei unterstützt, auch komplexe und umfangreiche Projekte etwa im Tunnel-, Brücken- oder Wasserschutzbau zu bewältigen.

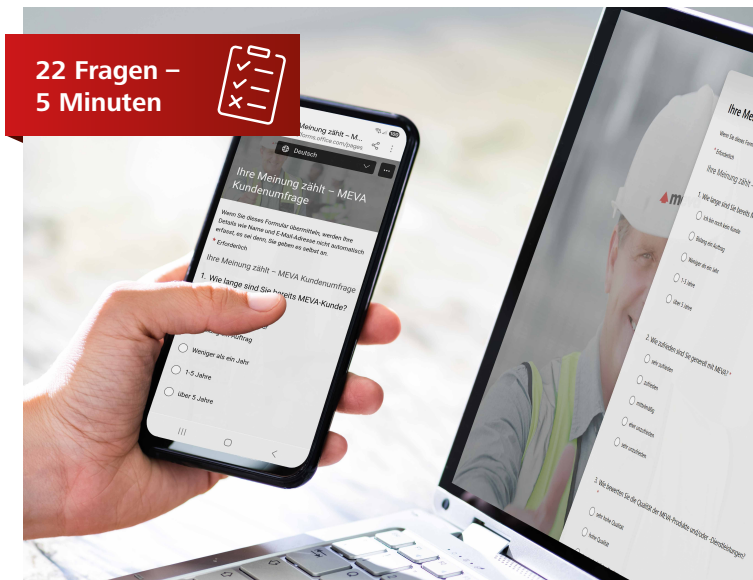
Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.




Florian F. Dinger,
Geschäftsführender Gesellschafter der
MEVA Schalungs-Systeme GmbH

News

Informationen rund um MEVA



22 Fragen –
5 Minuten



Sagen Sie uns Ihre Meinung

Seit 1970 steht der Name MEVA für zuverlässige Schalungstechnik, partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein konsequentes Qualitätsversprechen. Das Vertrauen unserer Kunden ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Um unsere Produkte und Services auch künftig gezielt weiterzuentwickeln, möchten wir unsere Kunden und Partner aktiv einbeziehen und bieten mit der MEVA-Umfrage zur Kundenzufriedenheit ein komfortables Online-Befragungstool an.

Bitte geben Sie zu verschiedenen Aspekten unserer Zusammenarbeit Ihre Einschätzung ab: zur Qualität unserer Produkte, der Zuverlässigkeit unserer Services, Ihren Erfahrungen mit MEVA-Ansprechpartnern. Die Teilnahme dauert nur wenige Minuten. Selbstverständlich werden alle Angaben vertraulich behandelt und ausschließlich zur Verbesserung unseres Angebots genutzt. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Zukunft von MEVA aktiv mitzugestalten:

- per Online-Befragungstool (Mausklick auf den roten Button)
- per E-Mail an infomanagement@meva.net
- im Gespräch mit Ihrem persönlichen MEVA-Ansprechpartner



Kulturzentrum in Columbia

In Columbia, US-Staat South Carolina, entsteht ein herausragendes Projekt: Das „New Cultural Center“ ersetzt als modernes Theaterhaus das ehemals als „Toby’s Dinner Theatre“ bekannte Gebäude durch ein architektonisch eigenständiges Bauwerk mit zahlreichen gerundeten Wänden. Das Bauunternehmen Belfast Valley Contractors setzt das Projekt u. a. mit der MEVA-Rundschalung MAR (MEVA Adjustable Radius) sowie Stützböcken und Stützkonsolen um.

Das Zentrum soll als lebendiger kultureller Treffpunkt künstlerischer Begegnungen dienen. Rund um eine mehrstöckige Lobby befinden sich dann zwei Black-Box-Theater, Tanz- und Kunststudios, ein Dinner-Theater mit 350 Plätzen und Rundbühne, eine Galerie und ein Café, Spielbereiche sowie Unterrichtsräume für Theater, Gesang und mehr.

Die Etagen 3 bis 7 sind 174 kunstinspirierten Wohneinheiten vorbehalten. Die sind so durchdacht gestaltet, dass sie die Parkplätze verbergen und gleichzeitig drei begrünte Terrassen mit Blick auf den Symphony Woods Park und das Konzertgelände des Merriweather Post Pavilions einrahmen.



Portugal im Fokus

MEVA richtet seinen Fokus auch in den äußersten Westen Europas weiter aus. Florian F. Dingler, Geschäftsführender Gesellschafter von MEVA, und Patrick Celeiro Rouceiro (auf dem Foto rechts), Eigentümer des portugiesischen Unternehmens Rouceiro, besiegelten vor wenigen Wochen am MEVA-Hauptstandort in Haiterbach ein gemeinsames Joint Venture.

Eine vierköpfige MEVA-Rouceiro-Delegation war mehrere Tage lang in Haiterbach, wo intensive Produktschulungen und strategische Gespräche stattfanden. MEVA Rouceiro wird die prosperierende portugiesische Baubranche primär mit den Wandschalungssystemen AluStar und StarTec sowie der Deckenschalung MevaDec unterstützen.



Großes Interesse in Belgrad

MEVA war vom 21. bis 24. April erstmals auf einer Messe in Serbien vertreten. Auf der SEEBBE, der South-East Europe Belgrade Building Expo in der Hauptstadt Belgrad, präsentierten die MEVA-Experten unter anderem die Deckenschalung MevaDec und die kranunabhängige, leichte AluFix-Wandschalung.

Darüber hinaus konnten sich die Standbesucher aus nächster Nähe davon überzeugen, dass regenerierte Gebrauchtschalung der etablierten robusten Wandschalungssysteme Mammut und StarTec die Qualität besitzt, zu einem wirtschaftlich interessanten Preis noch viele Jahre lang in anspruchsvollen Projekten zuverlässige Einsätze zu meistern.

„Auch in Serbien kämpfen Bauunternehmen zunehmend mit steigenden Lohnkosten und der schwierigen Suche nach Personal. Daher sind hier Schalungen gefragt, die einfach zu handhaben und flexibel einzusetzen sind“, berichtet Amir Kadrija, MEVA-Vertriebsleiter Balkan, der sich über das große Interesse in Belgrad freute.

Auf Ingenieurbau fokussiert

Erfahrenes Kompetenzteam unterstützt Umsetzung von Infrastrukturprojekten

Schalungshersteller MEVA begegnet dem hohen Bedarf nach Infrastruktur-Neubauten und -Sanierungen mit einer neuen Abteilung: Die Spezialisten von MEVA Infrastruktur Europa unterstützen Bauunternehmen bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Projekte.

Das Kompetenzteam unter der Leitung von Dirk Kolter wurde sorgfältig zusammengestellt. Die Ingenieure, Schalungsprofis und Vertriebsexperten kennen die speziellen Anforderungen im Ingenieurbau aus langjähriger Erfahrung und unzähligen erfolgreich umgesetzten Projekten. Ob Bauwerke für den Verkehr (Tunnel, Brücken, Bahnhöfe), die Versorgung (Kraftwerke, Staudämme, Schleusen, Kläranlagen) oder den Hochwasserschutz: MEVA weist zahllose Referenzen in aller Welt vor.

Komplettes Portfolio aus einer Hand

Vom Unternehmenssitz in Haiterbach steuert MEVA Infrastruktur Europa die Märkte in Deutschland und

in den anderen Ländern Europas. Die Abwicklung in Auslandsmärkten erfolgt über flexible Schnittstellen auf kurzen, schnellen Wegen durch die Tochtergesellschaften vor Ort.

Ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot ermöglicht die maßgeschneiderte Unterstützung von Bauunternehmen oder -konsortien. „Wir verfügen über ein komplettes Portfolio und liefern alles aus einer Hand“, berichtet Abteilungsleiter Dirk Kolter. „Mit unserem neuen MEKit sind wir sehr gut aufgestellt. Dieser Ingenieurbaukasten kann in zahlreichen Anwendungen genutzt werden. Neu ist auch unsere Holzträgerschalung für Pfeiler und Widerlager im Infrastrukturbereich.“

Abteilungen und Niederlassungen verzahnt

Basis des Erfolgs von MEVA Infrastruktur Europa ist die enge Verzahnung von Vertrieb und Technik mit ständigem Informationsaustausch von Niederlassungs- und Länderverantwortlichen,

Typische Einsatzgebiete für MEVA Infrastruktur Europa, von links: Wasserschutzmaßnahmen (Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee, siehe auch Seite 8), Tunnelbauten (Lärmschutzeinhausung Autobahn A81 bei Böblingen und Fehmarnbelt-Tunnel, Dänemark), Brückenbau (Autobahn M6 in Ungarn).



den Abteilungen Anwendungstechnik, Statik und Sonderkonstruktion. Dirk Kolter: „Unsere Abteilung konzentriert sich ausschließlich auf Projekte im Ingenieurbau. Hier wird meist viel Sonderschalung benötigt. Kein Bauwerk wiederholt sich, der Planungsaufwand ist umfangreich und bezüglich der Statik werden höhere Ansprüche gestellt.“

Mit der cleveren Kombination von Standardschalung und Sonderelementen sorgt MEVA dafür, dass der wirtschaftliche Rahmen sicher eingehalten wird.

Blick geht nach ganz Europa

Das Infrastruktur-Kompetenzteam von MEVA hat seine Arbeit aufgenommen und betreut bereits einige Projekte auf dem deutschen Markt. Der Blick richtet sich auch nach Österreich, Ungarn, in die Schweiz und nach Skandinavien – allesamt traditionelle MEVA-Märkte.



Experte für den Ingenieurbau und Leiter des Kompetenzteams MEVA Infrastruktur Europa: Dirk Kolter.



Entlastungsstollen weiter im Zeitplan

Update: Der Hochwasserschutz für Zürich nimmt konkrete Formen an

In der letzten SchalungsDruck-Ausgabe (XII-25) hatten wir über den Bau des Entlastungsstollens Sihl-Zürichsee durch eine ARGE der Marti AG, Bauunternehmung und Marti Tunnel AG berichtet. Mit Hilfe von Wand- und Rundschalung (Mammut 350, Radius), Klettertechnik (HC-JumpForm), Stützlösungen (STB 450, Triplex), Klapparbeitsbühnen sowie Sonderkonstruktionen von MEVA kam das Projekt schnell und planmäßig voran. Zwischenzeitlich sind die Bauarbeiten an dem imposanten Bauwerk nochmals sichtbar fortgeschritten.

„Wir haben das gute Wetter genutzt und konnten die Betonarbeiten rund einen Monat früher als geplant abschließen“, berichtet Marti-Bauführer Manuel Rohr. In der vergangenen kalten Jahreszeit

wurde der Einlaufbereich in den Entlastungsstollen fertiggestellt und darüber ein Betriebsgebäude errichtet.

Großteil des Bauwerks wird versteckt

Das gesamte Bauwerk zur Ableitung von Hochwasser aus dem Fluss Sihl wurde zwischenzeitlich komplett überdeckt. Die Betondecke wird nun begrünt. Somit werden künftig, nach der Fertigstellung des Infrastruktur-Bauwerks zum Hochwasserschutz Zürichs, nur noch die geneigte Tauchwand und das Betriebsgebäude in der schönen Natur sichtbar sein.

Rechts: Der Einlauf des Entlastungsstollens ist fertig betoniert und bereit, Wasser vom Fluss Sihl aufzunehmen und in den Zürichsee abfließen zu lassen.

Das Einlaufbauwerk ist nun überdeckt. Später begrünt, werden nur noch die geneigte Tauchwand (rechts) und das Betriebsgebäude über dem Einlauf (Mitte links) sichtbar sein.



Daten & Fakten

→ Projekt

- Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee, Langnau am Albis/Thalwil, Schweiz

→ Bauherr

- Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

→ Bauunternehmen

- ARGE Marti Entlastungsstollen: Marti AG Bauunternehmung, Zürich und Marti Tunnel AG
- www.marti-zuerich.ch

→ MEVA-Systeme

- Wandschalung Mammut 350
- Rundschalung Radius
- Klettersystem HC-JumpForm
- Klapparbeitsbühne KAB
- Sonderkonstruktion
- Stützbock STB 450
- Triplex-SB-Schrägstützen

→ Planung und Betreuung

- MEVA Schalungs-Systeme AG, Seon (CH); MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Haiterbach (D)



© Marti AG, Baunternnehmung



Noch schneller mit Mammut XT 500/250

Die neue Großflächen-Wandschalung von MEVA begeistert



Seit der Gründung der SOLID S.A. im Jahr 2003 setzt das luxemburgische Bauunternehmen auf MEVA-Schalung. Beim Bau einer Schule wendet es nun erstmals die neuen 500/250-Großflächenelemente der Mammut XT an – und ist begeistert.

Auf dem Campus Bur der Gemeinde Rosport-Mompach herrscht reges Treiben. Woche für Woche sind deutliche Baufortschritte zu erkennen: Eine neue Sporthalle und ein Schulgebäude wachsen. „Es läuft alles nach Plan“, freut sich Simon Pint. Der Oberbauleiter hat umfangreiche Erfahrung in Projekten dieser Größenordnung und sein Unternehmen verfügt über einen entsprechenden Bestand an Eigenmaterial.

Für die Neubauten nahe dem Fluss Sauer kommen die Wandschalungssysteme Mammut XT und

Oben und links: Das SOLID-Projekt in Luxemburg läuft planmäßig und wird komplett mit Eigenmaterial des Bauunternehmens umgesetzt.

Seite 11, oben: Zwei 500/250-Elemente wurden nebeneinander montiert und per Kran geflogen. Darunter: Mit dem neuen Großflächenelement können Wände bis 5 m Höhe ohne Aufstockung betoniert werden.

Mammut 350, BKB-Betonierklappbühnen, LAB-Versetztraversen, Seitenschutzgitter und Triplex-Schrägstützen von MEVA zum Einsatz. Die Decken werden allesamt mit MevaDec mit der zeit- und materialsparenden Fallkopf-Träger-Element-Methode (FTE) geschalt und das modulare Traggerüst MT 60 dient zur Unterstützung bei der Herstellung auskragender Decken.

Mit Mammut XT zügig in einem Takt

Die knapp 11 m hohen Wände der Sporthalle hat das Bauteam mit bewährtem Material geschalt. Es setzte drei Mammut-XT-Elemente à 3,50 m und ein 0,25-m-Element übereinander und betonierte zügig in einem Takt. An manchen Bereichen des Projekts wurden die robusten Mammut 350 und Mammut XT kombiniert. Beide Systeme haben eine zulässige Frischbetondruckaufnahme (nach DIN 18218) von vollflächig 100 kN/m² (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 7, erhöhte Anforderung).

SOLID arbeitet komplett mit Eigenmaterial und erwarb zuletzt Mammut-XT-Großelemente 500/250, auf deren Ersteinsatz die Verantwortlichen gespannt waren. Die neue Dimension der Wandschalung verspricht aufgrund ihrer Produkteigenschaften schnellen Baufortschritt. Entwickelt für den Bau hoher Wände, lässt Mammut XT mit der im Rahmen voll integrierten XT-Ankerstelle die schnelle Wahl von ein- oder zweiseitiger Ankerung zu.

Das Element mit 12,5 m² Schalfläche und nur acht Ankerstellen lässt sich mit geringem Arbeits- und Logistikaufwand stellen. Flanschmutter, Rillrohr und Werkzeug sind so überflüssig wie die Montage von Gerüsten auf der Stellschalungsseite. SOLID hob die Stellschalung per Kran auf die Deckenschalung und stützte sie nach innen ab. Nach Herstellung der Bewehrung und beim Schließen der Schalung wurden die Schrägstützen nach und nach zurückgebaut und die Schließschalung einseitig geankert. Somit diente die Wandschalung gleichzeitig als Absturzschutz für das Personal.

Sichtbetonqualität mit Symmetrie und alkus

Teilweise wurden zwei 500/250-Elemente nebeneinander montiert – sicher am Boden liegend und mit nur wenigen Schalschlössern. Mittels Schwerlast-Kranhaken wurden die nun 5 x 5 m großen Einheiten zu ihren Einsatzorten geflogen. Die geforderte Sichtbetonqualität Q1 wurde mit der serienmäßig in allen MEVA-Schalungen montierten alkus Vollkunststoff-Platte souverän hergestellt. Die Abmessungen der neuen Elemente und die symmetrischen eingezogenen Ankerstellen ergeben ein einheitliches Anker- und Fugenbild.



© Thomas Urbany



© Thomas Urbany

Interview

SOLID-Oberbauleiter Simon Pint

Herr Pint, was hat das SOLID-Interesse am Mammut-XT-Großelement geweckt?

Unser Unternehmen baut sehr viele Gewerbegebäude, Hallen, Schulen oder Kindergärten mit Wandhöhen über 4 m – so wie auch das Erdgeschoss des neuen Schulhauses auf dem Campus Bur mit fast 5 m Höhe. Wände dieser Dimension haben einen großen Nachteil: Man kommt normalerweise nicht um eine Aufstockung der Schalung herum. Daher kam uns das neue 500/250-Element gerade recht, denn es ist ideal für unsere Zwecke geeignet.

Die Abmessungen machen den Unterschied?

Nicht nur. Bei uns in Luxemburg werden für sehr viele größere Gebäude überwiegend oder sogar komplett Sichtbetonflächen gefordert. Da alle MEVA-Schalungen serienmäßig mit alkus Vollkunststoff-Platten ausgeliefert werden, sind wir auch diesbezüglich bestens aufgestellt.

Wie sind Ihre ersten praktischen Erfahrungen?

Sehr gut. Unsere Mitarbeiter sind begeistert vom schnellen Baufortschritt und unser Kunde freut sich über die homogene Qualität der Betonoberflächen.

Schneller Baufortschritt ist entscheidend für wirtschaftliches Bauen. Wie unterstützt die Mammut XT 500/250 diesen Faktor?

Da wir bei den Schulhauswänden nicht mehr aufstocken mussten, konnte unser Personal auf

einige Arbeiten verzichten, musste keine Richtschienen oder andere Teile montieren und demontieren – und sich weniger Gedanken machen: Schalelement stellen, abstützen, los geht's. Aufgrund der hohen Frischbetondruckaufnahme konnten wir in einem Guss betonieren, fast unabhängig von der Steiggeschwindigkeit.

Haben Sie auch Nachteile festgestellt?

Nein. Natürlich ist eine Schalung dieser Dimension zu sperrig, um sie für den Bau eines kleinen Wohnhauses zu nutzen, aber auf diese Idee wird sicher niemand kommen.

Sie nutzen auf dieser Baustelle nur Schalung aus eigenem Bestand. Dafür benötigt Ihr Unternehmen ein großes Lager, oder?

Die SOLID-Philosophie ist, durch komplett eigenes Material unabhängig und immer flexibel zu sein. Unsere MEVA-Schalungen sind praktisch immer im Einsatz und wandern von einer Baustelle direkt zur nächsten. Alle Teams wollen damit arbeiten. Im Lager liegen sie selten.



Oberbauleiter Simon Pint.



Neue XT-Dimension zahlt sich aus

Wirtschaftlich durch alkus-Schalhaut und geringen Montageaufwand

Wirtschaftlichkeit durch schnelle Arbeitsprozesse und clevere Ideen – mit diesen Faktoren können Schalungen maßgeblich zum Erfolg von Bauunternehmen beitragen. Mammut XT 500/250 hebt sich durch zahlreiche Produkteigenschaften ab.

Langfristig sparen mit alkus

Einen wertvollen Beitrag zur langfristigen, ja dauerhaft wirtschaftlichen Nutzung leistet die alkus Vollkunststoff-Platte. Konzipiert für eine Lebensdauer von mehr als 1.500 Einsätzen ohne Qualitätsverlust, kann sie materialgleich und mit wenig Aufwand auf der Baustelle repariert werden. Die alkus-Platte erspart Dutzende zeitaufwendige und teure Wechsel sowie die Entsorgung von Holzschalplatten. Nicht zuletzt dank 7-Jahre-Garantie auf Funktion und Oberfläche genießen Besitzer dauerhafte wirtschaftliche Planungssicherheit. Die nachhaltige alkus ist serienmäßig in die MEVA-Schalungen eingebaut.

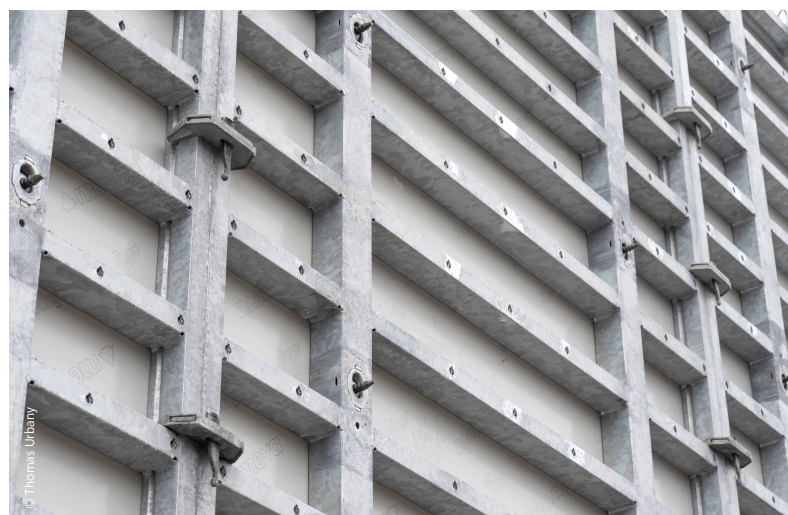
Das Weglassen von Arbeitsprozessen beim Ein- und Ausschalen beschleunigt den Baufortschritt. Mit nur acht Anker muss die 12,5 m² große Mammut XT 500/250 fixiert werden, und das wahlweise einseitig. Auf der Stellschalungsseite muss also kein Gerüst aufgebaut werden. Daraus resultieren weniger Arbeit, geringere Materialvorhaltung und mehr Sicherheit auf der Baustelle. Für die Verbindung mehrerer Elemente reichen meist wenige MEVA-Schalschlösser aus, was sich ebenfalls in schnellen Arbeitsprozessen auszahlt. Die hohe Belastbarkeit – zulässige Frischbetondruckaufnahme (nach DIN 18218) vollflächig 100 kN/m² (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 7) – und das breite Anwendungsspektrum für bis zu 5 m bzw. (bei liegendem Element) 2,5 m hohe Geschosse ohne Aufstockung sind wahre Projektbeschleuniger, die jeden Tag in die Investition einzahlen.

Die bewährten Mammut-XT-Vorteile, wie die Funktionsstrebe mit eingeschweißten Dywidag-Muttern zur Anbringung aller Zubehörteile mit der MEVA-Flansschraube, die im Rahmen integrierte Kombi-Ankerstelle für einfaches Auswählen aus ein- und zweiseitiger Ankerung oder Knippkan-

ten für einfaches Ausrichten und Justieren mit dem Hebeeisen, sind natürlich auch im neuen Großelement enthalten.

Qualität zahlt sich aus

Ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor ist letztlich die Zufriedenheit des Auftraggebers. Reklamationsrisiken und Nacharbeiten gilt es zu minimieren. Mammut XT, voll kompatibel mit dem etablierten System Mammut 350, erfüllt hohe architektonische Ansprüche an große Sichtbetonflächen mit wenig störenden Fugen und Ankerstellen. Nicht zuletzt rechnet sich die hohe Schalungsqualität mit geschlossenem, feuerverzinktem Stahlprofil – langlebig, statisch robust, verwindungssteif. Die reduzierte Betonanhaftung wirkt sich in effizienter Reinigung mit geringen Ressourcen aus.



Bilder rechts, von oben: Die alkus Vollkunststoff-Platte ist ein entscheidender Faktor für langfristige Wirtschaftlichkeit der MEVA-Schalungssysteme. Nur wenige Schalschlösser und Anker sind notwendig, um große Schafflächen zu ermöglichen. Die einseitige Ankerung verringert den Arbeitsaufwand und erhöht die Sicherheit.

Präzision und Zeitgewinn

Als erster Hersteller bietet MEVA vollautomatische Schalungsplanung mit BIM²form

Die erfolgreiche Ausführung eines Bauprojekts beginnt mit durchdachter Planung. Automatisierte digitale Schalungsplanung lässt zeitaufwendige und fehleranfällige manuelle Prozesse längst alt aussehen. Mit BIM²form bietet MEVA als erster Schalungshersteller eine vollautomatische Lösung und damit klare wirtschaftliche Vorteile.

Schalungsarbeiten sind oft komplex und bieten Potenzial zur Reduzierung des Zeitaufwands. Das geschieht auf Baustellen mithilfe cleverer Schalungssysteme – und bereits zuvor durch intelligente digitale Schalungsplanung. Die BIM² GmbH pflegt seit Jahren eine starke Partnerschaft mit MEVA und unterstützt weltweit mit BIM²form, sprich: „BIM²form“, einem Add-in für Autodesk Revit.

Das Tool für digitale Schalungsplanung ermöglicht vollständig automatisierte Planungsprozesse mit wenigen Mausklicks und die Einbindung der Schalung in einen durchgängigen BIM-Workflow. Von der ersten Mengenabschätzung zur finalen Detailausarbeitung bietet BIM²form eine zuverlässige technische Grundlage. Als erster Schalungshersteller bietet MEVA die neue Stufe der Automatisierung in BIM²form für seine Schalungssysteme an.

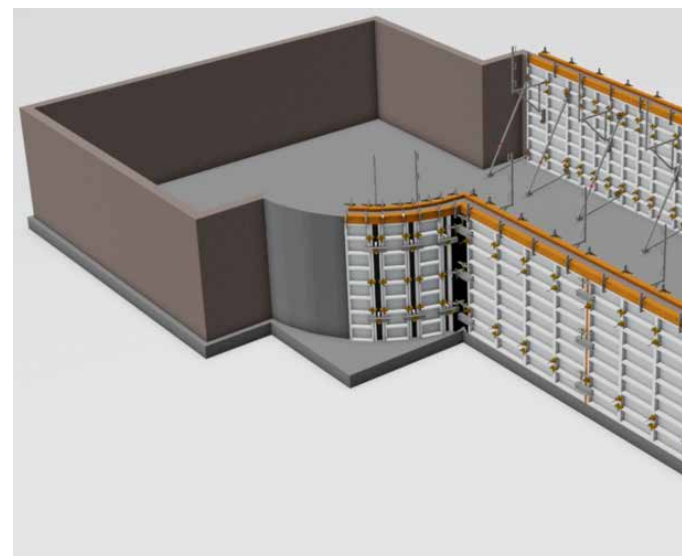
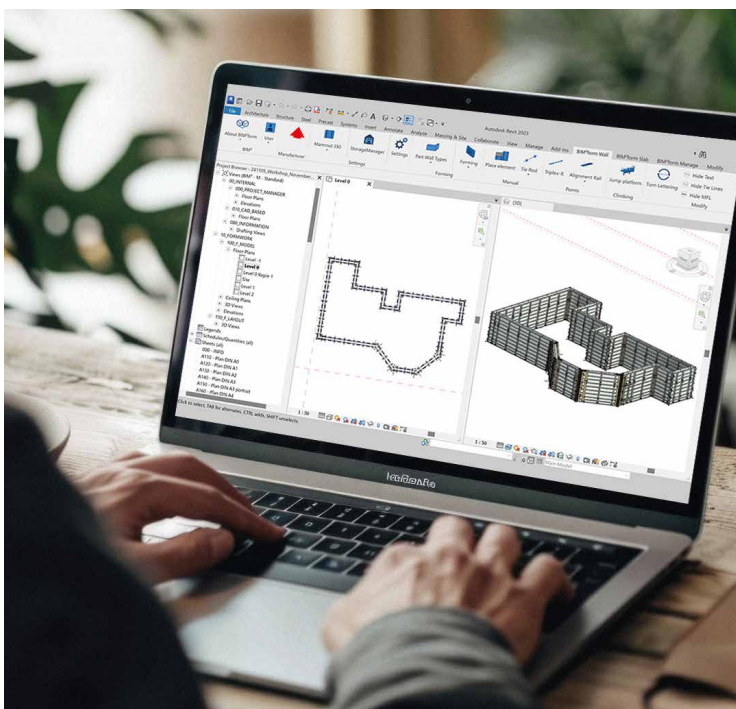
Klare wirtschaftliche Vorteile

BIM²form basiert auf der Herangehensweise erfahrener Schalungsplaner und erzielt sofortige und messbare wirtschaftliche Vorteile über den gesamten Schalungsplanungsprozess hinweg. Durch den Einsatz intelligenter Befehle mit unterschiedlich hohen Automatisierungsgraden und modellbasierten Arbeitsabläufen werden sowohl Vorbereitung als auch Ausführung von Projekten erheblich beschleunigt. In Standardfällen um mindestens 20 %.

Statt zeitaufwändiger manueller Planung können Ingenieure und Projektteams innerhalb weniger Minuten einen vollständigen, systemkonformen Schalungsplan erstellen. Von vollautomatischem Einschalen über alle Takte hinweg bis hin zur detaillierten Platzierung einzelner Bauteile – BIM²form bietet eine Automatisierung, die mit dem Projekt mithält. Standardprojekte profitieren von einem hohen Automatisierungsgrad, während komplexe Geometrien jederzeit eine einfache, aber präzise Platzierung einzelner Bauteile ermöglichen. Dies führt zu einer erheblichen Steigerung der Produktivität über die jeweiligen Herausforderungen aller Projektphasen hinweg.

- **Schnellere Planungszyklen und kürzere Überarbeitungszeiten**
- **Effizientere Ressourcennutzung durch optimierte Materialeinsatzplanung**
- **Höhere Projektkapazität aufgrund verkürzter Vorlaufzeiten**

Mit BIM²form lässt sich ein vollständiger Schalungsplan mit wenigen Klicks erstellen.



All diese Vorteile führen in ihrer Summe unmittelbar zu niedrigeren Gesamtprojektkosten, höheren Margen und einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit.

Kontrolle der Materialverfügbarkeit

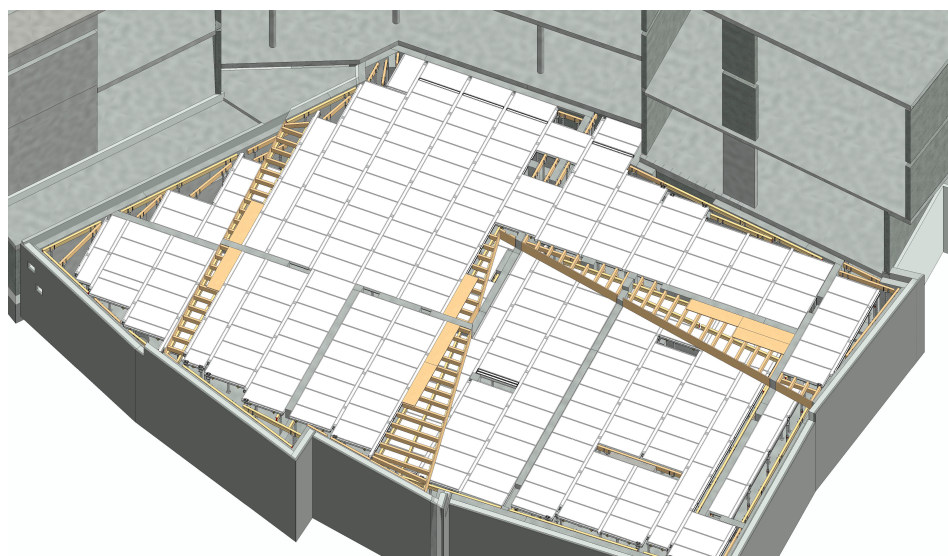
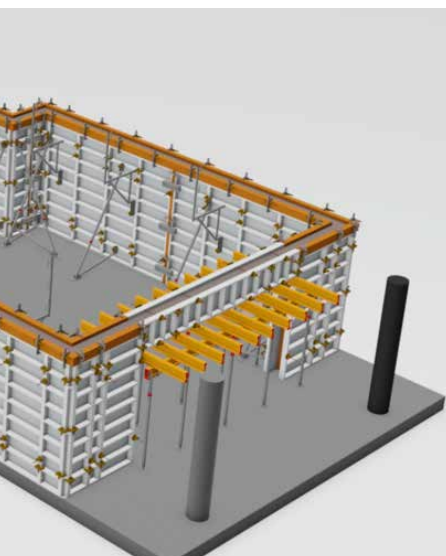
Ein weiteres bedeutendes wirtschaftliches Kriterium findet sich nun in der neuimplementierten Kontrollmöglichkeit der Materialverfügbarkeit und -auslastung. BIM²form verfügt über leistungsstarke Funktionen zur Überprüfung der Materialverfügbarkeit im Lagerbestand. Die aktuelle Planung wird kontinuierlich mit dem verfügbaren Lagerbestand oder der Kapazität des Mietlagers abgeglichen. Kritische Artikel werden basierend auf einzelnen Bauphasen oder Bedarfsspitzen automatisch markiert, wodurch potenzielle Engpässe sofort sichtbar werden. Gleichzeitig erkennt die Prüfung der Mietartikel beim Laden eines Projekts automatisch gesperrte, nicht zugelassene oder auslaufende Artikel und kennzeichnet diese sofort, wodurch Ingenieure frühzeitig auf geeignete Alternativen verwiesen werden. BIM²form gewährleistet vollständige Transparenz über den Materialbedarf, einschließlich des maximalen Bedarfs über den gesamten Bauprozess hinweg. Flexible Exportoptionen ermöglichen es, Materialeinsatzdaten als solide Grundlage für die Entscheidungsfindung zu nutzen. Insgesamt reduzieren diese umfangreichen Funktionen Umplanungen und stellen sicher, dass die Planung realistisch, durchführbar und erfüllbar bleibt – lange bevor Logistik oder Bauablauf davon beeinträchtigt werden.

10 Vorteile der neuen BIM²form-Version

- Vollautomatische Schalungsplanung mit MEVA-Systemen in wenigen Klicks
- Vollständige, systemkonforme Pläne in wenigen Minuten für 30–60 % schnellere Kalkulation
- Mindestens 20 % schnellere Projektvorbereitung und -ausführung
- Schnellere Planungszyklen mit weniger Nacharbeit und kürzeren Iterationszeiten
- Hoher Automatisierungsgrad bei Standardprojekten, Präzision bei komplexen Geometrien
- Bis zu 70 % weniger Fehler durch intelligente Anschlusslogik
- Bis zu 15 % effizienterer Materialeinsatz durch intelligentere Ressourcenplanung
- Frühzeitige Erkennung von Engpässen für eine realistische, umsetzbare Planung
- Konsistente, reproduzierbare Planungsqualität für mehr Effizienz, geringere Kosten und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit
- Starke Leistung in einer performanten BIM-fähigen 3D-Umgebung

Kritische Punkte frühzeitig erkennen

Melanie Krug, Leiterin Technik bei MEVA, ist überzeugt: „Der Wechsel zu BIM²form war für MEVA ein wichtiger Schritt, um unsere Planungsprozesse weiterzuentwickeln. Die enge Zusammenarbeit mit dem BIM²-Team hat uns dabei gezielt unterstützt. Durch die präzise 3D-Planung erkennen wir kritische Punkte frühzeitig, vermeiden unnötige Schleifen im Projektablauf und erhöhen damit die Effizienz unserer Arbeit.“



Erfolgreiches Debüt in Georgien

OMNIA errichtet in Tiflis Wohngebäude unter Verwendung von MEVA-Schalungen

MEVA erweitert sein Vertriebsgebiet und ist nun auch im Kaukasus, an der Schnittstelle von Europa und Asien, zu Hause. ICES, ein georgisches Bauunternehmen der OMNIA-Gruppe, ist auf die Umsetzung anspruchsvoller Wohnbauprojekte nach hohen Standards spezialisiert und errichtet in der Hauptstadt Tiflis neun Mehrfamilienhäuser.

Zu den Wohnanlagen OMNIA ISANI im aufstrebenden Stadtbezirk Isani, nahe dem Fluss Kura, gehört das zehngeschossige Wohnhaus B15. Drei Schalungssysteme und maßgeschneiderte Dienstleistungen von MEVA – die Schalungsplanung, Mitarbeiterschulung in Deutschland sowie Baubegleitung vor Ort – tragen zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts bei. Es handelt sich hierbei um die erste Zusammenarbeit zwischen dem erfahrenen Bauteam und MEVA.

Kraftschonendes und schnelles Arbeiten

Die 3,3 m hohen Geschosswände werden mit der leichten Handschalung AluFix errichtet. Durch das geringe Gewicht des Systems werden teure Kranzeiten auf der Baustelle minimiert. Auch die

Stützen des Gebäudes werden mit dem vielseitigen Schalungssystem errichtet.

Für die Decken der zehn Stockwerke im Block B15 wird MevaDec genutzt, das mit identischen Teilen und Verbindungen drei Schalungsmethoden in einem System vereint. Je nach Anforderung kann das Personal einfach, schnell und mit geringem Einarbeitungsaufwand zwischen den Methoden wechseln. „Dank des mühelosen Auf- und Abbaus von MevaDec arbeitet unser Team schneller und sicherer“, berichtet das georgische Unternehmen.

Für die Unterzüge kommt das leichte Aluminiumsystem MonoFix zum Einsatz, das sich in die MevaDec-Schalung integrieren lässt und somit einen nahtlosen und schnellen Aufbau ermöglicht.

Hochwertige Oberflächen mit alkus

Wie die Wandschalung AluFix, so ist auch MevaDec mit der langlebigen, einfach reparierbaren alkus Vollkunststoff-Platte ausgestattet, die für hochwertige Betonoberflächen sorgt. In Verbindung mit dem pulverbeschichteten, geschlossenen

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Mehrfamilienhäuser OMNIA ISANI, Tiflis, Georgien
- **Bauunternehmen**
 - ICES, ein Unternehmen der OMNIA-Gruppe, Tiflis
- **MEVA-Systeme**
 - Wandschalung AluFix
 - Deckenschalung MevaDec
 - Monolithische Schalung MonoFix
 - Baustützen EuMax
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Haiterbach



Aluminiumprofil der Schalungen werden die Betonhaftung verringert und die Reinigung vereinfacht.

Deutlich verkürzte Bauzeit

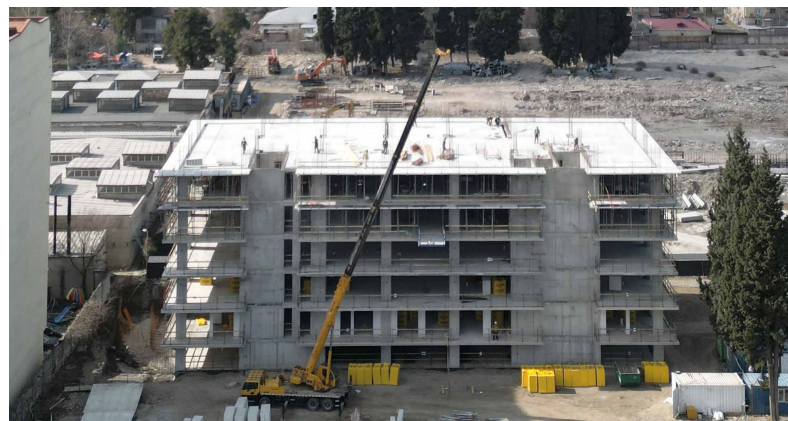
Der Einsatz der MEVA-Schalungssysteme sorgt bei diesem Projekt für raschen Baufortschritt, so wie es sich OMNIA erhoffte. „Die MEVA-Schalungssysteme aus Aluminium heben sich von anderen Standardsystemen dadurch ab, dass sie die Bauzeit um 30 bis 50 % verkürzen.“ Zudem war das Baustellen-Team von der gleichbleibend hohen Qualität der Betonoberflächen angetan.

Die positiven Erfahrungen führen nun dazu, dass OMNIA die gesamte am Block B15 verwendete Schalung auch für die Neubauten B12 und B14 nutzen wird, um – ohne zusätzliche Verbrauchsmaterialien wie Sperrholz oder Bauholz – die gleiche Qualität und Baugeschwindigkeit zu erreichen.

Oben rechts: Nach nur wenigen Monaten waren sechs Stockwerke des Rohbaus des Wohngebäudes fertiggestellt. Das OMNIA-Team ist mit dem raschen Baufortschritt zufrieden.

Mitte rechts: „Mit MevaDec arbeitet die Mannschaft schneller und sicherer“, berichtet OMNIA.

Unten: Die Qualität des für die Balkone und Decken verwendeten Betons ist beeindruckend.



50-cm-Decke zügig betoniert

Späth Bau setzt MevaFlex zur Errichtung eines Rechenzentrums ein

In der südwestdeutschen Region zwischen Oberrhein und Schwarzwald ist das traditionsreiche, bald 120 Jahre alte Bauunternehmen Späth aus Endingen am Kaiserstuhl bekannt als zuverlässiger Partner im Hoch- und Tiefbau. Im badischen Lahr, auf dem Areal des Airport & Business Parks unmittelbar neben dem Flugplatz nahe der französischen Grenze, errichtet ein Team der Firma Späth mit Polier Yannick Haid ein neues Rechenzentrum, das zum Ausbau der Glasfaserinfrastruktur und zur Sicherung der IT-Grundversorgung in Mittelbaden beitragen wird.

Deckenstärke bis 50 cm

Das Gebäude auf einer Fläche von 1.530m² wird nach seiner Fertigstellung das größte Rechenzentrum zwischen dem nordbadischen Karlsruhe und Basel in der Schweiz sein und vollständig mit Ökostrom betrieben werden. Eine Besonderheit des Bauwerks ist, dass es über eine Decke verfügen wird, die bis zu 50cm stark ist und auf der dann eine Photovoltaikanlage ruhen wird, die auf ressourcenschonende Energie- und Kühltechnik ausgelegt ist.

MevaFlex und H20-Träger

Späth Bau und MEVA arbeiten erstmals zusammen. Der Schalungsspezialist lieferte die wirtschaftlich wie technisch bewährte MevaFlex-Deckenschalung,

die hohe Effizienz mit wenigen Teilen verspricht und aus nur drei Komponenten besteht: Baustützen mit Trägergabeln, Holz- oder Aluminium-Jochträger sowie der Schalhaut.

Im Falle dieses Projekts in Lahr lieferte MEVA 1.070 EuMax-Baustützen der Größen 20/550 bzw. 20/450, Holzträger H20 sowie rund 1.300m² von 3S-Schalungsplatten. Die EuMax-Stützen wurden für die Decken in 4,80 bis 5,45 m Höhe unkompliziert, arbeitssicher und kraftschonend mit Scherenbühnen aufgebaut, darauf die Quer- und Jochträger montiert und schließlich die Schalhaut aufgelegt. Die Baustützen wurden außerdem zur Sicherung der frisch betonierten Außen- und Innenwände des Gebäudes verwendet.

611 m³ Beton in nur neun Stunden

In der Spitze wurden an einem Tag – in nur neun Stunden von 4.30 bis 13.30 Uhr – mithilfe von 85 Transportbetonmischern und zwei Lkw-Betonpumpen 611 m³ Beton auf die Deckenschalung gegossen. Auf dem westlichen Gebäudeteil mit Büros und dem Treppenhaus wurde die Decke auf 30cm Stärke gegossen und im weiträumigeren Bereich für die sensible IT-Technik auf 50cm.

„Aufgrund der vorausschauenden Planung aller Beteiligten und der weitsichtigen Arbeitsvorbereitung



Geschäftsführer Christoph Späth (links) und Polier Yannick Haid: Die badischen Bauprofis sind zufrieden mit dem Baufortschritt bei ihrem Projekt in Lahr.

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Neubau Rechenzentrum, Lahr, Deutschland
- **Bauunternehmen**
 - Späth Bau, Endingen am Kaiserstuhl, Deutschland
- **MEVA-Systeme**
 - Deckenschalung MevaFlex
 - Baustützen EuMax
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Haiterbach

unseres Unternehmens liegen wir aktuell vor dem Zeitplan“, berichtet Späth-Bau-Polier Yannick Haid. Dazu trugen auch die Planung und zeitgerechte Materiallieferung durch MEVA bei.

Was zeichnet MevaFlex aus?

MevaFlex zeichnet sich, wie der Name sagt, durch hohe Flexibilität aus. Und dies nicht nur bezogen auf die Wählbarkeit der Schalung – 3S-Platten, alukunststoff-Platten oder andere Alternativen. Da die Lage der Träger und Stützen nicht vorgegeben ist, kann dies bei der Planung entsprechend den Deckenstärken optimiert festgelegt werden. Dadurch ergeben sich flexible Einsatzmöglichkeiten für wechselnde und unterschiedliche Grundrisse

sowie Deckenstärken. Neben den Baustützen können weitere Unterstützungsmöglichkeiten gewählt werden – wie die einfach montierbaren Traggerüstsysteme MT 60 oder MEP von MEVA.

Zuverlässige Zusammenarbeit

Christoph Späth, Geschäftsführer des Endinger Bauunternehmens, äußerte sich zufrieden: „Mit MEVA hat bei unserem Bauprojekt alles gepasst – vom Angebot über die Planung bis hin zu Handling und Logistik. Die Zusammenarbeit war durchweg professionell und zuverlässig.“



Von links oben im Uhrzeigersinn: EuMax-Baustützen werden für die Abstützung frisch betonierter Wände ebenso genutzt wie für die Deckenschalung MevaFlex. Unter der Schalung sind Stützenköpfe für Doppeljoche im Einsatz. Das Personal verfügt über viel Bewegungsfreiheit unter der Deckenschalung.

Erfolgreiche Partnerschaft fortgesetzt

Neubau eines Hochhauses in Basel mit bewährter Schalungs- und Klettertechnik

In Basel entsteht ein modernes Laborgebäude und untermauert die Bedeutung der Schweizer Stadt als Innovationsstandort. Die ARGE Marti Bau 12 und der Bauherr setzen auf eine erfolgreich bewährte Partnerschaft.

Sie sind Basels moderne Wahrzeichen: die beiden mit 205 und 178m höchsten Bürogebäude der Schweiz, die 2022 bzw. 2015 eröffnet wurden. Unmittelbar neben diesen Solitären nahe dem Rheinufer entsteht nun ein neues, hochmodernes Laborgebäude mit rechteckigem Grundriss, 72 m hoch, mit vier Unter- und 16 Obergeschossen.

Auch wenn dieses Gebäude aufgrund seiner Abmessungen weniger komplex wirkt als die nicht mal einen Steinwurf entfernten Wolkenkratzer, so sind die Herausforderungen auf der Baustelle doch die gleichen. Sogar erschwert bezüglich des stark eingegrenzten Baufelds, im Winkel zwischen den Türmen liegend mit nur wenigen Metern Abstand zu deren Glasfassaden. Der Zeitplan ist ambitioniert, denn der im Sommer 2025 begonnene

Rohbau soll schon im Februar 2027 stehen. Nicht zuletzt erfordern die Schweizer Sicherheitsvorschriften, noch verschärft durch hohe Richtlinien des Bauherrn, besondere Maßnahmen.

Never change a winning team

Was sich bei den Riesen nebenan zuverlässig bewährte, soll erneut für erfolgreichen Baufortschritt sorgen. Nach der Devise „Never change a winning team“ ist erneut eine ARGE der Marti Bauunternehmung unter Projektleiter Armin Looser für die Umsetzung zuständig. Die Bauprofis nutzen vorwiegend Material aus eigenem Bestand, ergänzt durch MEVA-Produkte mit MietPlus-Pauschale, die dem Bauunternehmen wirtschaftliche Planbarkeit über die gesamte Bauzeit sichert.

Klettersysteme, Wand- und Deckenschalungen, Stützkonsolen und Abstützungen, Traggerüste und Treppentürme von MEVA werden eingesetzt. Aufgrund der schwierigen logistischen Gegebenheiten

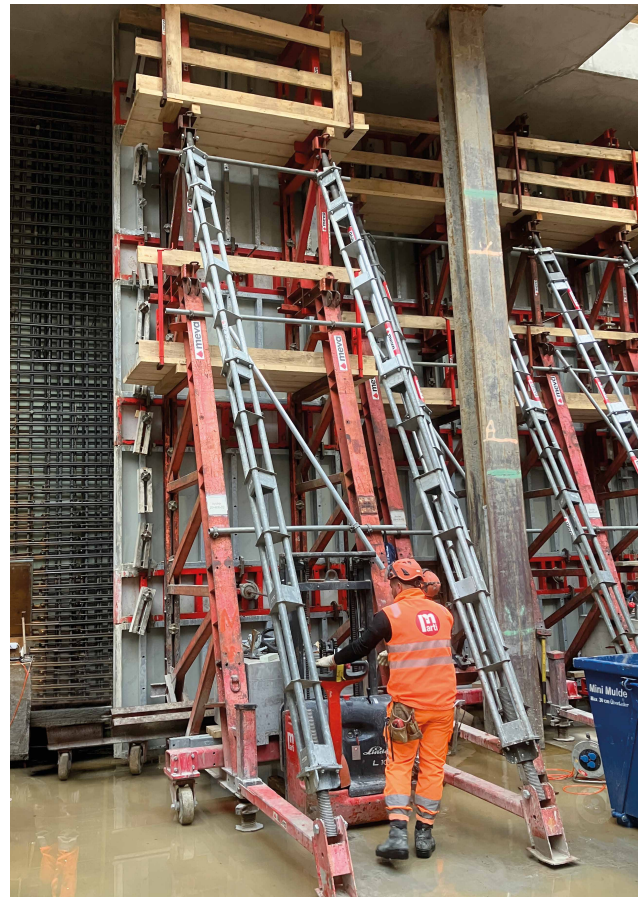
... weiter auf Seite 22





Oben: Die zwei Hochhauskerne klettern parallel aus der 22 m tiefen Baugrube. Im Hintergrund sind die Fassaden der benachbarten Hochhäuser zu sehen.

Unten, von links.: Die Vogelperspektive zeigt eine Marti-typisch aufgeräumte Baustelle auf dem engen Baufeld. Die Stützböcke kamen unter der Sprießdecke und zwischen den Stahlstützen zum Einsatz. Sie wurden einfach auf Rollen per Palettenhubwagen zum Einsatzort verfahren.



... von Seite 20



Daten & Fakten

→ Projekt

- Neubau Laborgebäude, Basel, Schweiz

→ Bauunternehmen

- ARGE Marti Bau 12, Basel

→ MEVA-Systeme

- Klettersystem MAC
- Wandschalung Mammuth 350
- Wandschalung AluStar
- Deckenschalung MevaDec
- Stützbock STB 450 und STB 300 Plus
- Triplex-Schrägstützen
- Traggerüst MEP
- Treppenturm MTT
- Baustützen EuMax 30/450

→ Planung und Betreuung

- MEVA Schalungs-Systeme AG, Seon, Schweiz
- MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Haiterbach, Deutschland
- MEVA Kompetenzzentrum MAC, Singapur

auf der Baustelle wird mit hohem Vorfertigungsgrad gearbeitet.

Stützböcke auf Rollen

In der 22 m tiefen Baugrube wurde zunächst die Bodenplatte unter der vorhandenen Sprießdecke betoniert, deren Auskragung die gesamte Baugrube umringt und stützt. Die Außenwände unter der Sprießdecke wurden mit STB-Stützböcken und der Wandschalung Mammuth 350 einhäutig gegen das Erdreich geschalt. Da ein Versetzen per Kran unter der Auskragung nicht möglich war, wurden die Stützböcke mit Rollen versehen und samt Schalung einfach per Palettenhubwagen verfahren. Die kompakte Bauweise der STB 450 und STB 300 Plus sowie die Flexibilität der Triplex-Schrägstützen waren entscheidende Vorteile, da Stahlstützen unter der Sprießdecke den Arbeitsraum zusätzlich einengten.

Sicherheit mit MAC-System

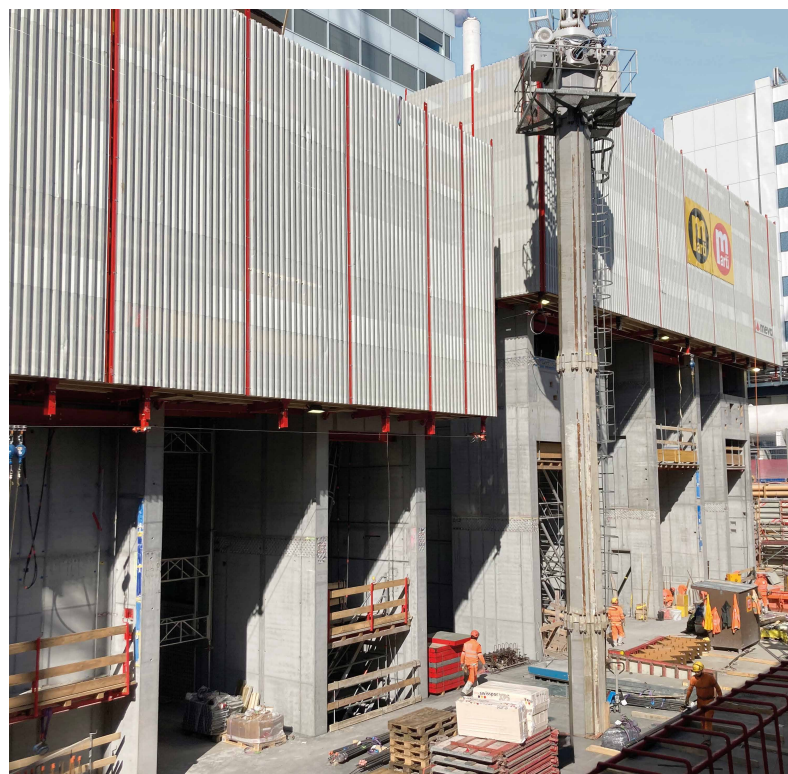
Der Bauherr legte nach den guten Erfahrungen mit dem Klettersystem MAC einmal mehr höchsten Wert auf dessen Nutzung und den Verzicht auf Arbeitsgerüste. So können, parallel zum gekletterten Kern, zeitgleich die Arbeiten an den Decken durchgeführt werden. Schneller Baufortschritt ist auch ohne Krankkapazität gewährleistet – bei hoher Arbeitssicherheit und komfortablen Bedingungen für das Personal, auf breiten, hindernisfreien Bühnen, hinter den Wetter- und Sichtschutz-Screens. Geringstmögliche Fugen verhindern das Herunterfallen von Werkzeug oder sogar Kleinteilen wie etwa Nägeln.



Links: Im Bereich der auskragenden Sprießdecke ging es besonders eng zu. Rechts: Alle Decken werden mit der effizienten MevaDec-Schalung betoniert.



Links: Auf dem untersten, fertig betonierten Geschoss wird das MAC für den Nordkern bereits aufgebaut. Nach Erreichen der Null-Ebene geht es mit den Regelgeschossen zügig in die Höhe.



Die beiden MAC-Einheiten für den Süd- und den Nordkern enthalten jeweils die Schalung für mehrere Treppenhaus-, Lift- und Technikschächte. Die Kerne werden mit der robusten Industrieschalung Mammut 350 geschalt und die nachlaufenden Innenwände mit der einfach zu handhabenden AluStar.

Nach Errichtung des untersten Geschosses in der Baugrube wurden die MAC-Systeme montiert. Da alle Untergeschosse verschiedene Geometrien aufweisen, mussten die MEVA-Planer entsprechende Umbauten vorsehen. Im Bereich der in die Grube kragenden Sprießdecke war manchmal Zentimeterarbeit gefordert. Auf der Nordseite wurde das MAC so geplant, dass es mit Geländern statt dem Windschild versehen wurde. Die Schalungsplaner am MEVA-Hauptsitz in Haiterbach, bei MEVA Schweiz in Seon sowie die MAC-Profis in Singapur leisteten ganze Arbeit. Seit die Bodenebene erreicht wurde, geht es mit komplettem MAC zügig in die Höhe, Stockwerk für Stockwerk. Die zwei ähnlich großen Kerne wachsen abwechselnd in die Höhe.

Deckenschalung mit MevaDec

Die Decken der Stockwerke werden mit dem flexiblen MevaDec-System geschalt. Hier kommt aus drei Möglichkeiten die FTE-Methode zur Anwendung, die aufgrund des möglichen Frühausschalens viel Material auf der Baustelle überflüssig macht und für Zeitgewinn sorgt. Die Schalprozesse erfolgen sicher und wirtschaftlich von unten.

Im wahrsten Sinne zum Tragen kam auch das MEP-Traggerüst bei der Errichtung der Untergeschosse mit dem 8 m hohen UG 3. Auch für das 15. Obergeschoss wird es noch einmal genutzt werden. Im Erdgeschoss kam das MEP zur Unterstützung der Randunterzüge und Stahlkonstruktionen zum Einsatz. Das Personal wechselt die Etagen über MTT-Treppentürme. Insgesamt 1.500 Baustützen EuMax pro 30/450 kommen an unterschiedlichsten Anwendungen zum Einsatz.

Innovation, Präzision und Zusammenarbeit

Aufgrund der Erfahrungen beim Bau der benachbarten Türme in der Vergangenheit verstanden die MEVA-Ingenieure sofort, worauf es auch beim Bau 12 ankommt. Das zahlt sich in versierten Konzepten und detaillierter Planung aus. Mögliche Probleme wurden bereits im Vorfeld identifiziert und gelöst.

Auch für Volker Götz, Leiter Anwendungstechnik bei MEVA Schweiz, ist der Bau dieses Gebäudes nicht alltäglich: „Wir sind stolz, Teil dieses Projekts zu sein und unsere Expertise in einem baulich wie logistisch anspruchsvollen Umfeld einzubringen. Ein Projekt dieser Dimension lebt von Innovation, Präzision und Zusammenarbeit. Ein hoher Vorfertigungsgrad, Just-in-time-Lieferungen sowie perfekt abgestimmte Montage- und Betonierprozesse sind entscheidend für den Erfolg dieses Projekts.“

Sie können überall auf uns zählen.

Mit über 40 Standorten auf 5 Kontinenten sind wir
überall da präsent, wo Sie uns brauchen.

Deutschland

MEVA Schalungs-Systeme GmbH
Industriestrasse 5
72221 Haiterbach
Tel. +49 7456 692-01
Fax +49 7456 692-66

info@meva.net
www.meva.net

Berlin Tel. +49 3375 9030-0
München Tel. +49 89 329559-0
Nord Tel. +49 511 94993-0
Rhein/Ruhr Tel. +49 2304 24445-0
Rhein/Main Tel. +49 171 7728414
Stuttgart Tel. +49 7024 9419-0

Österreich

MEVA Schalungs-Systeme Ges.mBH
Wiener Strasse 128
2511 Pfaffstaetten
Tel. +43 2252 209000
Fax +43 2252 209999

oesterreich@meva.net
www.meva.net

Wien, NÖ-Ost, Burgenland, Steiermark, Kärnten
Tel. +43 664 88718067
Tirol, Vorarlberg Tel. +43 664 88378212
NÖ-West, OÖ, Salzburg Tel. +43 664 2248500
Salzburg, ALZNER Baumaschinen Ges.mBH
Tel. +43 6219 8065

Schweiz

MEVA Schalungs-Systeme AG
Birren 24
5703 Seon
Tel. +41 62 769 71 00
Fax +41 62 769 71 10

Rte de la Chocolatière 26
1026 Echandens
Tel. +41 21 313 41 00
Fax +41 21 313 41 09

schweiz@meva.net
www.meva.net

Key-Account D-Schweiz Tel. +41 79 810 37 73
Nordschweiz Tel. +41 79 647 75 17
Ostschweiz Tel. +41 79 124 99 84
Bern, Mittel-/Oberland Tel. +41 79 743 53 07
Zentralschweiz, Wallis und
Tessin Tel. +41 79 963 85 52
Romandie Tel. +41 79 946 36 79
Graubünden Tel. +41 79 810 37 73
Tessin, Lumafer SA Tel. +41 91 829 36 40

Tochtergesellschaften/internationale Stützpunkte

AE-Dubai Tel. +971 4 8042200
AT-Pfaffstätten Tel. +43 2252 20900-0
AU-Adelaide Tel. +61 8 82634377
BE-Landen Tel. +32 11 717040
BH-Riffa Tel. +973 3322 4290
CA-Toronto Tel. +1 416 8565560
CH-Seon Tel. +41 62 7697100
FR-Sarreguemines Tel. +33 387 959938
GB-Tamworth Tel. +44 1827 60217
HU-Budapest Tel. +36 1 2722222
IN-Mumbai Tel. +91 22 27563430
LATAM latam@meva.net

LU-Rodange Tel. +352 20 283747
MA-Casablanca Tel. +212 684-602243
MY-Perak Tel. +60 12 5209337
NL-Gouda Tel. +31 182 570770
NO-Oslo Tel. +47 67 154200
NORDIC Tel. +45 2043 1855
PA-Panama City Tel. +507 2372222
PH-Manila Tel. +632 7917 7370
QA-Doha Tel. +974 4436 6742
SG-Singapore Tel. +65 6992 8000
US-Springfield Tel. +1 937 3280022



MEVA Schalungs-Systeme GmbH

Industriestrasse 5 Tel. +49 7456 692-01
72221 Haiterbach Fax +49 7456 692-66
Germany info@meva.net

www.meva.net